

# Sparkasse beschäftigt sich intensiv mit ihrem Filialnetz

Laut Vorstand werden Einzelheiten nach der Verwaltungsratssitzung bekanntgegeben.

Von Rainer Härtl

**Osterode.** Zu Fragen einiger Einwohner in Bad Grund und Gittelde führte ein am Mittwoch im „Beobachter“ veröffentlichter Bericht über eine mögliche Schließung der dortigen Sparkassen-Filialen. Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, erklärte auf Nachfrage unserer Zeitung, dass sich die Gremien der Sparkasse zurzeit intensiv mit der Thematik „Filialnetz“ befassen würden. Dies geschehe im übrigen regelmäßig und unabhängig von der bevorstehenden Fusion mit der Stadtsparkasse Bad Sachsa.

Im Anschluss an die nächste Verwaltungsratssitzung am kommenden Montagabend, dem 16. Dezember, werde er Einzelheiten zu die-

sem Thema in seinem Kurzbericht als Vorstandsvorsitzender bekanntgeben. Dies erfolge vermutlich im Rahmen der Sitzung des Sparkassenzweckverbands am Dienstagabend, dem 17. Dezember, sagte Toebe gegenüber unserer Zeitung.

In dem am Mittwoch veröffentlichten Beitrag des „Beobachter“ war zu lesen: „Nach noch unbestätigten Informationen zufolge, werden die bis jetzt verbliebenen Filialen der Sparkasse Osterode am Harz in der Bergstadt Bad Grund und in Gittelde im Juli des kommenden Jahres geschlossen.“ Als Quelle stützt sich das Blatt auf einen Bericht des Ortsbürgermeisters von Gittelde, Olaf de Vries. In dem Beitrag bezweifle de Vries auch, dass es weiterhin Geldautomaten in der Gemeinde geben werde. Wie Kun-

den der Sparkasse in Gittelde berichtet haben sollen, sei dort schon vor Monaten der Automat für Kontoauszüge abgeschafft worden, hieß es abschließend.

## Fusion auf der Tagesordnung

Gemäß der Tagesordnung der Zweckverbandsversammlung geht es in der Sitzung am 17. Dezember allerdings vorrangig um die Fusion zwischen der Sparkasse Osterode am Harz und der Stadtsparkasse Bad Sachsa.

Mit dem einstimmigen Beschluss des Kreistags zur Fusion Anfang Juli dieses Jahres hatten nach den Räten der Städte Bad Sachsa, Bad Lauterberg und Osterode alle beteiligten politischen Gremien dem Zusammenschluss zugestimmt. Wie zu erwarten gaben dann die Verbands-

mitglieder ihr Ja-Wort zur Hochzeit der beiden Sparkassen, es folgte die Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarung auf beiden Seiten. Die Fusion wird ab 1. Januar 2020 wirksam (wir berichteten).

In diesem Zuge wird der Vorstand der fusionierten Häuser halbiert: Aus aktuell insgesamt vier Mitgliedern – Thomas Toebe und Uwe Maier in Osterode sowie Heiko Jödecke und Steffen Große in Bad Sachsa – werden zwei. Toebe bleibt Vorstandsvorsitzender, und Uwe Maier Mitglied im Vorstand der neuen Sparkasse. Jödecke fungiert ab 1. Januar 2020 als Bereichsleiter Kreditmanagement sowie Vorstandsvertreter, und Große als Abteilungsleiter Spezialfinanzierung sowie als stellvertretender Bereichsleiter Firmenkunden.